



EV. STADTKIRCHE
am Marktplatz

IRISCHE UND SCHOTTISCHE IMPRESSIONEN *HOFKONZERT*

Hof der Ev. Stadtkirche Karlsruhe
Samstag, 11. Juli 2009, 19 Uhr
(bei schlechter Witterung in der Stadtkirche)

Im Anschluss an das Konzert findet das traditionelle Hoffest statt.

Tamara Gura, Mezzosopran
Andreas Kramer, Tenor
Jasmin Cowin, Keltische Harfe
Manfred Deger, Dudelsack
Alexander Fies, Schlagwerk
Cornelia Gengenbach, Klavier

CoroPiccolo Karlsruhe Camerata 2000

Hartmut Becker, Moderation

Leitung: Christian-Markus Raiser

Konzeption:

Manfred Holder, Hartmut Becker, Christian-Markus Raiser

Tamara Gura wurde in den USA geboren und erhielt ihre Gesangs- und Theaterausbildung an der Northwestern University sowie an der North Carolina School of the Arts. An Preisen und Auszeichnungen gewann die Mezzo-Sopranistin u.a. den "Metropolitan Opera National Council District Encouragement Award" und den "Semans Art Fund Grant for Foreign Study" in Salzburg. Sie belegte Meisterkurse u.a. bei Elisabeth Schwarzkopf, Marjana Lipovsek, Kurt Moll, Ileana Cotrubas und Anna Tomowa-Sintow und arbeitete bereits mit Dirigenten wie Vladimir Fedoseyev, Simone Young, Nello Santi, Ingo Metzmacher, Stefan Soltesz, Alfred Eschwe und Alessandro DeMarchi zusammen. Ihre Bühnenauftritte umfassen unter anderem Cherubino in "Le Nozze di Figaro", Zerlina in "Don Giovanni" und Dorabella in "Così fan tutte". Zu ihrem Repertoire zählen außerdem Rosina ("Il Barbiere di Siviglia"), Siebel ("Faust") und Nancy ("Albert Herring"). 2002/03 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich, wobei sie in "I Quattro Rusteghi", "Rigoletto" und "Don Quichotte" mitwirkte. In den folgenden Spielzeiten, von 2003/04 bis 2005/06 gehörte Tamara Gura dem Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper an und sang an über 150 Abenden Partien wie Sesto in "Giulio

Cesare in Egitto", Zaida in Loys Neuinszenierung von "Il Turco in Italia", Pauline in "Pique Dame", Gymnasiast in Konwitschnys Neuinszenierung von "Lulu", Julia in der Premiere von "Der Lächerliche Prinz Jodelet", Amore und Valletto in "L'Incoronazione di Poppea", Flora in "La Traviata", Blumenmädchen in "Parsifal", 3. Magd in "Elektra", Mercedes in "Carmen", 3. Dame in "Die Zauberflöte" und Sarah in Jörn Arneckes Uraufführung von "Butterfly Blues". 2005 sang sie beim Holland Festival in Amsterdam den Gymnasiast in "Lulu". Im Sommer 2005 gab sie als Mitglied der Akademie des Aix-en-Provence-Festivals mehrere Konzerte. Auch in Italien, Deutschland, USA und der Schweiz trat Tamata Gura bei vielen Konzerten und Liederabenden auf. An der Staatsoper Hamburg gab sie einen Solo Liederabend mit dem Titel "I got rhythm" in der "Afterwork"-Konzertreihe. Tamara Gura war im Frühling 2007 als Flora in Verdis "La Traviata" an der Staatsoper Stuttgart zu hören. Im November 2007 kehrte sie als Gast zurück an die Staatsoper Hamburg und sang die Zaida in "Il Turco in Italia". Seit Herbst 2006 ist sie festes Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters.

Der Tenor **Andreas Kramer** wurde 1975 in Calw geboren. Nach musikalischen Anfängen als Aurelius- Sängerknabe in Calw studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen bei Frau Prof. Monika Moldenhauer. Darauf folgten private Studien bei Bernhard Gärtner (Stuttgart). Er wirkte mit bei Produktionen der Jungen Oper des Staatstheaters Stuttgart, der Stuttgarter Philharmoniker sowie der Musiktheaterwerkstatt Stuttgart unter der Leitung von Prof. Angelika Luz. Auch war er in den vergangenen Jahren bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen unter der Leitung von Prof. Wolfgang Gönnewein als Solist zu hören. Seit 2000 ist der Tenor Andreas Kramer zudem als Gesangsdozent und Chorleiter bei den Aurelius Sängerknaben Calw tätig. Im letzten Jahr war er im Eröffnungskonzert der Klosterspiele Hirsau in Michael Haydns Requiem zu hören und übernahm die Rolle des Schwans sowie die Baritonpartie in Orffs Carmina Burana beim Festival auf Schloss Kapfenburg 2006. Aufgrund dieses Konzertes wurde er gemeinsam mit der Sopranistin Franziska Schernstein für den Trude Eipperle Rieger Preis vorgeschlagen und bekam diesen im November 2006 von Altministerpräsident Lothar Späth überreicht.